

Anne Böse, Vorsitzende der Fraktion BfA DRV-Gemeinschaft

„Ich freue mich zunächst darüber, dass wir uns alle live und in Präsenz wiedersehen! Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DAK-Gesundheit, ob sie jetzt anwesend sind oder in Ihren Büros sitzen: Wir hatten uns in unserer Fraktion als Schwerpunktthema das Thema Pflege, ambulante Pflege, Pflege zuhause auf die Fahnen geschrieben. Ich habe richtig dankbar zur Kenntnis genommen, dass vor allem im Vorstandsbericht genau in unserem Sinne Statements und Unterstützungsangebote für die Gremien, die das Thema verhandeln, abgegeben worden sind. Ich habe eine Frau kennengelernt, die seit vielen Jahren ihr schwerstbehindertes Kind zuhause pflegt. Wenn man hört, was diese Frau erlebt, – nicht nur im täglichen Zuhause – sondern auch mit ihrer Pflegekasse, (es ist nicht die DAK-Gesundheit) – für was sie alles kämpfen und „strampeln“ muss, um selbstverständlich nötige Hilfsmittel bis hin zu genügend vorhandene Windeln zu bekommen, da stehen mir die Haare zu Berge. In diesem Sinne bitte ich unser Haus und alle Kolleginnen und Kollegen, die in den Widerspruchsausschüssen damit befasst sind, herzlich darum, dort genau hinzuschauen, dass diese - meist - Frauen, die im Hintergrund arbeiten, nicht noch drangsaliert werden durch übertriebene bürokratische Hindernisse. bei den Antragsgenehmigungen! Diese stellen sie nicht aus Spaß.

Natürlich fordern wir auch, dass es zu einer Pflegegelderhöhung kommt. Aber ich finde auch die Forderung des VdK angemessen zu überlegen, ob man Pflegepersonen, die rund um die Uhr zuhause sein müssen, um ihre Angehörigen zu pflegen, nicht eine Art Pflegelohn auf Basis des Mindestlohnes zahlt. Das wäre eine gute Lösung.

Auf das Drama der Versorgung unserer Kinder in den Kliniken und auf den Mangel an Kinderärzten haben wir im Dezember 2019 hingewiesen. Dass die Situation dermaßen eskaliert, hätten wir nicht gedacht. Das war seinerzeit das Schwerpunktthema in unserer Fraktion. - Dieses Problem mutet mittlerweile grotesk an. Es kann nicht sein, dass Kindermedizin für Krankenhäuser nicht mehr lohnenswert ist. Auch an dieser Stelle muss dringend was unternommen werden. Die taz hat dazu getitelt, „ein selbstverschuldeter Skandal.“ - Ganz bitter finde ich, – das muss ich sagen: jetzt sieht die Politik das Problem endlich und löst es, indem Pflegekräfte aus anderen Klinikbereichen auf die Kinderstation geschickt werden, um die Kinder zu versorgen. Ohne entsprechende Fachausbildung und ohne, dass es auf den anderen Krankenhausstationen Ersatz für sie gibt. Diese Situation ist für mich als Verwaltungsrätin nur schlecht erträglich.

Viele andere Mängel im Gesundheitssystem sind bereits angesprochen worden. Die will ich nicht wiederholen. Manchmal denke ich, wir bräuchten so eine Art Reset-Knopf und anschließend ein wunderbar unabhängiges Fachgremium, das die gesamte Gesundheitsversorgung neu aufstellt.

Ich möchte mich im Namen meiner Fraktion ganz herzlich beim Vorstand bedanken, bei unserem Verwaltungsratsvorsitzenden und seinem Stellvertreter, die im Dauereinsatz für uns alle tätig sind. Das war sicher nicht immer nur vergnügungssteuerpflichtig. - Gerade in Coronazeiten. Ebenso bedanke ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DAK-Gesundheit für deren geleistete Arbeit - und allen zusammen, Ihnen und Euch, herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit! Ich wünsche schöne Weihnachten, ein gesundes neues Jahr und toi, toi, toi für die Sozialwahl. Ich wünsche uns allen eine hohe Wahlbeteiligung.“